

Kaiserliche,
livländische gemeinnützige und
ökonomische Sozietät.

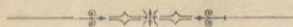
Privatsitzungen in Dorpat

am

10. (22.) und 12. (24.) Januar 1893.

und der Vermögens- und Kassenbericht.

Sonderabdruck aus der baltischen Wochenschrift Nr. 11 1893.



Dorpat.

Druck von H. Laakmann's Buch- und Steindruckerei.

1893.

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu

54684

Дозволено цензурою. — Юрьевъ, 18 марта 1893 г.

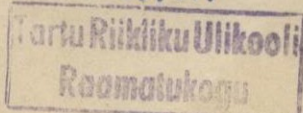
Privatsitzung zu Dorpat am 10. (22.) Januar 1893.

1. Anwesend waren die ord. Mitglieder: Präsident Landrath E. von Dettingen-Jensel, Vizepräsident N. von Grote-Kawershof, Schatzmeister N. von Essen-Kaster, E. von Middendorff-Hellenorm, H. von Blandenhagen-Drobbusch, Landrath E. Baron Campenhausen-Ilfen, A. von Sivers-Gusefüll, Prof. Dr. W. von Knieriem-Peterhof und Stangal, A. von Moeller-Sommerpahlen, G. von Numers-Idwen. Durch Krankheit waren verhindert zu erscheinen F. von Stryk-Morsel und von Sivers-Alt-Kusthof, durch dringende Geschäfte zurückgehalten war A. Baron Pilar von Plichau-Audern. Präsident konstatarie die Beschlußfähigkeit der versammelten ökonomischen Sozietät.

2. Das Protokoll der Sitzungen zu Jensel, am 18. (30.) Oktober 1892 wurde als richtig anerkannt und von den anwesenden ord. Mitgliedern unterschrieben.

3. Die Adresse der kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft, enthaltend die Glückwünsche dieser ältesten Vereinigung von Landwirthen im Reiche, aus Anlaß des 100-jährigen Bestehens der livländischen Gesellschaft wird verlesen. Darauf beschließt die Sozietät die Ehrenmitgliedschaft anzutragen dem Herrn Präsident der kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft wirklichen Staatsrath Baron Paul von Korff und dem Herrn Vizepräsident derselben Gesellschaft Geheimrath, Professor emer. A. Beketoff.

Est. A



23007

4. Die ökonomische Sozietät ernennt ferner zu Ehrenmitgliedern den Herrn residirenden Landrath Baron Heinrich von Tiefenhausen und den Herrn August von Pander.

5. Seit dem 18. Oktober sind an weiteren Beiträgen zu dem Stiftungsfonds hinzugekommen ein solcher von 300 Rbl. von dem Herrn dim. Landrath Kammerherrn Baron Reinhold Staël von Holstein-Uhla Ehrenmitglied, und ein solcher von 500 Rbl. von einem ehemaligen ord. Mitgliede, der nicht wünscht, daß sein Name öffentlich genannt werde. Die ökonomische Sozietät votirte ihren Dank beiden Gebern, von welchen der erstgenannte schon nicht mehr unter den Lebenden weilte.

6. Der Geschäftsbericht wurde verlesen. Es ergab sich aus demselben folgendes:

a. Auf obrigkeitliche Veranlassung war von Seiten der Sozietät als verantwortlicher Verwalter der Lesebibliothek der Sozietät zu Dorpat der beständige Sekretär, Stryk, dem Herrn Gouverneur vorgestellt und von ihm in dieser Eigenschaft am 30. Sept. 1892 sub Nr. 9075 bestätigt worden. Auch war in demselben Schreiben die Unterhaltung der Bibliothek an die Bedingung geknüpft worden, daß ein Personenwechsel in diesem Amte nicht anders, als mit Zustimmung der Gouvernements-Obrigkeit statthaben dürfe.

b) Auf der Ramkauschen Obligation war der im Oktober beschlossene Vermerk gemacht und die Obligation, nachdem dieselbe zwecks Eintragung in die Hypothekenbücher in Wenden gewesen, den Händen des Herrn Schatzmeisters übergeben worden.

c) Der Molkereiverband hatte durch Vermittelung der Sozietät um einige Abänderungen des Statuts nachgesucht und war aus dem Departement der Landwirthschaft aufgefordert worden diese Wünsche näher zu motiviren. Diese Motive lagen in einer detaillirten Eingabe des Verbandsvorstandes

vor und beschloß die Sozietät dieselbe dem Departement alsbald vorzustellen.

d) In Sachen der abzuändernden Statuten des Hagelaffekuranzvereins hatte der Präsident Veranlassung gehabt die Fürsprache des Herrn livländischen Gouverneurs in Anspruch zu nehmen. Die ökonomische Sozietät erklärte, nach Kenntnißnahme von der Sachlage, ihr Einverständniß mit diesem Schritte.

e) Nachdem durch das Departement der Landwirthschaft die ökonomische Sozietät um Auskünfte über die Wirksamkeit des Rabbenschen landwirthschaftlichen Vereins, der längere Zeit die Einsendung von Jahresberichten versäumt hatte, angegangen war, konnten diese Auskünfte durch die gefällige Vermittelung des Herrn v. Sivers-Aukem erlangt und dem Departement vorgestellt werden.

f) Dasselbe Departement wünschte einige Exemplare des Sozietätsstatuts zu erhalten. Weil bisher ein Druck derselben in russischer Sprache nicht veranstaltet worden war, so ordnete der Präsident nunmehr einen solchen an, worauf dann das Statut in 10 Exemplaren dem Departement unterm 27. Nov. 1892 zugesandt werden konnte. Die Sozietät gab ihre Zustimmung dazu.

g) Am 28. Nov. 1892 erhielt die Sozietät auf Veranlassung des Herrn Finanzministers die Einladung zur Abbelegirung eines Gliedes zu den Berathungen, welche am 10. Dezember desselb. J. bei dem Departement des Handels und der Manufaktur über Fragen zur Regelung des Getreidehandels ihren Anfang nehmen sollten. Der freundlichen Bereitwilligkeit des Herrn von Essen dankte es die Sozietät, daß sie trotz der Kürze der Frist an diesen wichtigen Berathungen Theil nehmen konnte. In der Sitzung referirte Hr v. Essen über die bis dahin gepflogenen Verhandlungen und seine Theilnahme an denselben und über

ein Gutachten, das ihm nach seiner Rückkehr aus Petersburg in derselben Sache mit der Aufforderung zur Meinungsäußerung zugegangen war. Auf Vorschlag des Hrn v. Essen wurde der Sekretär der Sozietät beauftragt sich in dieser viele handeltechnische Details berührenden Sache mit dem Rigaer Börsenkomité persönlich in Beziehung zu setzen und auf Grund der Anweisungen des Hrn v. Essen ein Gutachten auszuarbeiten. Herr v. Essen wurde ersucht an den Beratungen, die am 25. Januar fortgesetzt werden sollten, auch ferner theilzunehmen, um die Interessen der Landwirthschaft zu vertreten.

h) Um dem Wunsche einiger Filialvereine und Privatpersonen, welche durch Zeitungsnachrichten beunruhigt worden waren, zu entsprechen, hatte die ökon. Sozietät sich mit dem Gesuch an den Herrn Finanzminister gewendet, dahin wirken zu wollen, daß die Zölle auf künstliche Düngemittel, welche schwer auf der Landwirthschaft lasten, wenigstens nicht erhöht würden. Auf die am 12. Dez. abgeforderte Eingabe erfolgte unterm 28. dess. Monats die Antwort aus dem Finanzministerium, daß in demselben keine die Erhöhung des Zolles auf künstliche Dünger betreffende Vorschläge existiren.

i) Aus den Verhandlungen der Gesellschaft für Südlivland in Wenden am 5. Dez. hatte der Präsident Veranlassung genommen, diese Gesellschaft zur Delegation eines Mitgliedes in das livl. Zucht-Stammbuch-Komité aufzufordern, um die in der gen. Gesellschaft angeregten Fragen weiter zu bearbeiten. Die Gesellschaft für Südlivland delegirte den Antragsteller, Herrn R. v. Wegesack-Waidau, welchem sodann von Seiten der Sozietät die Aufforderung zugegangen war, an den bezüglichen Verhandlungen dieses Januar theilzunehmen.

k) Von dem Wendenschen Ausstellungs-Komité derselben Gesellschaft waren Gesuche eingegangen um Bewilligung von

10 silbernen und 15 bronzenen Blankenhagen-Medaillen für die Ausstellung von 1893 gegen Erstattung der Kosten; um Erwirkung der obrigkeitlichen Genehmigung der Ausstellung dieses Jahres; um Nachsuchung der Bewilligung von Medaillen und andern Prämien von Seiten des Domänen-Ministerii. Die ökonomische Sozietät beschloß, daß diesen 3 Gesuchen entsprochen werde. Der Termin der Ausstellung ist auf die Zeit vom 26. bis 28. Jnni 1893 a. St. angesetzt.

l) Die von dem Comité für die Revaler Ausstellung von 1893 eingesandten Programme wurden zur Kenntniß genommen und sollten während der öff. Sitzungen Interessenten zur Verfügung stehen.

m) Der Felliner Handwerkerverein hatte einen Bericht über die Vertheilung der für die Felliner Gewerbeausstellung von 1892 bewilligten Blankenhagen-Medaillen eingesandt.

n) Die Gesellschaft der Landwirthe des Lugaschen Kreises hatte unter Einsendung des Statuts den Beginn ihrer Wirksamkeit angezeigt.

o) Die Aufforderung zur Theilnahme an der russischen landw. Abtheilung der Chifagoer Ausstellung war ablehnend beantwortet worden, nachdem unter den Landwirthen Livlands das Bedürfniß einer solchen Vermittelung nicht zutage getreten war.

p) Die Geschäftsräume der ökonomischen Sozietät bedürfen einer Kapitalremonte. Die Beschlußfassung wurde auf die Budgetberathung vertagt.

q) Die baltische Wochenschrift, Jahrgang 1891, hatte des bewilligten Zuschusses nicht bedurft und war deshalb ein Theil der Summe — 250 R. — zur Deckung des voraussichtlichen Defizits des Jahrgangs 1892 verwendet worden, womit die öf. Sozietät sich einverstanden erklärte.

r) Ihre Jahresberichte hatten eingesendet der Pernau-Felliner landw. Verein und der Posendorfsche landw. Verein.

s) Ueber den Stand der Arbeiten an der Boden-Enquête der Rigaer Versuchsstation lag ein ausführlicher Bericht des Herrn Professor Dr. G. Thoms vor, der zur Kenntniß genommen wurde.

7. Zu Kassenrevidenten pro 1892 wurden erwählt die Herren v. Moeller und v. Sivers-Gusefüll.

8. Die Tagesordnung der nächstbevorstehenden öffentlichen Sitzungen wird berathen und festgestellt.

9. In der durch eine Denkschrift des Sekretärs angeregten Frage, ob es zweckmäßig wäre, die Einführung der Raiffeisenschen Darlehnskassen in Livland ins Auge zu fassen, erstattete im Namen der Kommission (Landrath Baron Campenhäusen und A. v. Moeller) v. Moeller Bericht. Diese Kommission ist zu dem Resultate gekommen, daß die Darlehnskassen im Sinne Raiffeisens an den Gemeinssinn der betr. Klassen der Bevölkerung so hohe Anforderungen stellen dürften, daß diesen bei der derzeitigen Lage der Verhältnisse nicht genügt werden dürfte, wozu noch die größeren Schwierigkeiten treten möchten, die daraus entstünden, daß bei uns die bäuerliche Bevölkerung in Einzelhöfen, nicht in Dörfern wohne. Indem die Kommission ein Bedürfniß unserer bäuerlichen Bevölkerung nach Kreditentwicklung anerkannte, empfahl sie doch zunächst nicht weiter zu gehen, als sich dem näheren Studium der in Livland bestehenden Leih- und Sparkassen zuzuwenden. Nachdem die ökonomische Sozietät vernommen halte, was von dem Sekretär zu Gunsten der Allgemeingültigkeit der Grundsätze Raiffeisens, die von der konkreten Gestaltung derselben in dem einzelnen Falle wohl zu unterscheiden wären, vorgebracht werden konnte, beschloß sie sich dem Gutachten der Kommission anzuschließen und zunächst darüber Nachrichten zu sammeln, wie die im Lande bestehenden Leih- und Sparkassen gewirkt haben, die Vorschläge des Sekretärs aber, welche dahin gingen die Be-

gründung einer Anwaltschaft zur Pflege des bäuerlichen Kredits und die Einführung der Grundzüge Raiffeisens in Livland überhaupt vorzubereiten, abzulehnen. — Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Privatsitzung zu Dorpat, am 12. (24.) Januar 1893.

1. Anwesend waren dieselben Personen, wie am 10. Januar.

2. Die Herren Kassenrevidenten erstatteten Bericht über ihren Besund. Aus diesem Bericht ergab sich zunächst, daß die Rechnungslegung pro 1892 als in Ordnung befunden worden sei, worauf dem Herrn Schatzmeister von Essen pro 1892 Decharge ertheilt wurde. Die Kassenrevidenten brachten sodann in Vorschlag, daß die Sozietät dem Wunsche des Sekretärs entsprechen und anordnen möge, daß die Vermögenswerthe so verwahrt werden mögen, daß nur bei Anwesenheit von 2 Funktionären dieselben zugänglich wären. Die ökonom. Sozietät beschloß, daß es so geschehen solle. Auf Vorschlag der Revidenten wird für die nächste Sommersitzung die Berathung der Frage in Aussicht genommen, was geschehen könnte, um das in den Miethhäusern steckende Kapital fruchtbringender zu machen und der Sekretär beauftragt dazu eine Zusammenstellung aus den Rechnungen über diese Häuser anzufertigen.

3. Auf Antrag des Herrn Präsidenten beschließt die Sozietät von dem noch nicht angelegten z. B. auf Giro der Dorpater Kommunalbank übergebenen Vermögen der Sozietät 10 000 R. dem livländischen Verein zur Beförderung der Landwirthschaft und des Gewerbsleißes gegen Hypothek auf das diesem Verein gehörige, zwischen der Marienhoffschen und Leichstraße zu Dorpat belegene Grundstück primo loco und eine Rente von 5 % p. a. darzuleihen. Der Herr Schatzmeister wird ersucht das Kapital auszuzahlen, sobald die

Obligation ordnungsmäßig ausgestellt sein wird, was im Laufe des Februar-Monats stattfinden soll.

4. Das Budget der Ausgaben und Einnahmen des Jahres 1893 wurde festgestellt. In das Ausgabebudget wurde ein Posten von 1000 Rbl. zur Remonte des Bureau- und Kanzleibüros eingestellt und dem Herrn Präsidenten im Einvernehmen mit dem Verwalter der Häuser anheimgegeben im Einzelnen zu bestimmen, was geschehen solle und mit welchen Kosten.

5. Von Seiten des Verbandes holl. Rindviehzüchter waren in Konsequenz der Stellungnahme zur Frage der Anstellung eines Instructors einige formelle Abänderungsvorschläge der Sitzungen gemacht worden. Die Sozietät stimmte diesen zu. Zu ihren Vertrauensmännern bei den Wahlen des Jahres 1893 ernannte die Sozietät ihre Glieder von Middendorff und von Sivers-Guseküll.

6. Die Herren Dr. von Hunnius und von Gernet beantragten die Einleitung von Versuchen mit dem Bacillus typhi murium des Prof. Löffler von Seiten der ökon. Sozietät. Die Sozietät beschloß mit dem Ausdrucke des Dankes für die durch diesen Antrag dokumentirte Sympathie ablehnend zu antworten unter Hinweis darauf, daß das Problem theoretischer Bearbeitung noch zu bedürfen scheine.

7. Der Chef der Regenstationen der Sozietät, Prof. Dr. Arth. von Dettingen, hatte in öffentlicher Sitzung seinen Bericht über die Regenstationen mit dem Hinweis darauf geschlossen, wie wünschenswerth die genauere Feststellung einiger Elemente der Orientirung auf den Gutsböden wäre, als Voraussetzung exakter Zeitbestimmung u. s. w. Es wurde von der Sozietät beschlossen, den Hrn Professor zu ersuchen, detaillirtere bezügliche Propositionen zu machen, wie diese gewiß dankenswerthe Aufgabe, deren Lösung für den Werth der meteorol. Beobachtungsergebnisse von großer Bedeutung sein müsse, gelöst werden könne.

8. Dem Sekretär ward gestattet unter der bisherigen Reserve seinen Wohnort für die Sommermonate an den estl. Strand zu verlegen.

9. Für die Wahl von Termin und Ort der Sommersitzung lag die durch Professor v. Knieriem vermittelte Einladung nach Peterhof vor. Die ökonomische Sozietät ging gern auf diese Einladung ein und bestimmte, daß der Termin von dem Präsidenten im Einvernehmen mit Herrn v. Knieriem, eventuell im Anschluß an den Termin der Wendenischen Ausstellung festgesetzt werde.

10. Zum Präsidenten wurde Herr Landrath von Dettingen-Jensel wiedergewählt. Da Herr v. Essen sein Amt als Schatzmeister der Sozietät niederlegte, so wurde der Herr Vizepräsident v. Grote ersucht auch das Amt des Schatzmeisters, sowie des Häuserverwalters hinfort zu führen. Herr v. Grote übernahm das Amt eines Schatzmeisters der öf. Sozietät. Sodann wurde die Sitzung geschlossen.

Vermögens- und Kassenbericht
der ökonom. Sozietät pro 1892.

Vereinnahmt wurde 1892:

	Rbl.	R.
An Saldo aus 1891 (Zinsen des Fonds d. holt.		
Zentralausstellung p. 1891).	315	95
„ 12 Mitgliederbeiträgen pro 1892	180	—
„ Zinsen:		
aus Kamkau bis Dez. 1891 à 6%		
seitdem à 5½%	1117.75	
aus Koploi à 5%	300.—	
eines livl. Pfandbriefs	50.—	
13 4½% Metall-Pf. d. russ.		
geg. Bodenkreditgesellschaft	93.99	
diverse Bankzinsen	50.—	
	1611	74
	2007	69

		Rbl.	R.
	Transport . . .	2007	69
An Mieten:			
	des alten Hauses 600.—		
	der neuen Häuser 1970.—	2570	—
"	diversen Schriften	67	29
"	zurückertatteten Auslagen für:		
	Medaillen 325.20		
	meteorol. Apparate u. Formulare 167.25		
	" Reiseunkosten 6.20		
	Porto 6.28		
	Kanzelleunkosten 1.80	506	73
"	Stiftungen zum 18. Okt. 1893:		
	Ehrengabe der livl. Ritterschaft 10000.—		
	Ehrengabe von Mitgliefern und andern Personen 5850.—	15850	—
	Summa . . .	21101	71

Berausgabt wurde 1892:

		Rbl.	R.
Für Deckung des Kurzsusses pr. 1891 . . .		431	41
" die Gagen:			
	des Sekretärs und Redakteurs . 1300.—		
	des Archivars 400.—	1700	—
" die Häuser:			
	das alte Haus 382.90		
	die neuen Häuser 751.98		
	d. Hausdiener, Hof und Straße 214.50		
	den Beitrag zur Nachtwache . . . 31.90	1381	28
		3512	69

	Rbl.	R.
Transport	3512	69
Für die Kanzlei, Bibliothek u. diverse:		
die Bibliothek	224.35	
Post- und Telegraphengebühren (theilweise zurückerstattet)	189.56	
Beheizung der Kanzlei, der Sekretärswohnung u.	212.65	
diverse Kanzleikosten	268.52	
Rentensteuer	5.—	
Reisen des Sekretärs	46.95	947 03
" den meteorol. Beobachtungsdienst:		
Apparate und Formulare	323.24	
Revisionsreise des Herrn Assist. D. Voit	150.—	
Druck des Berichts p. 1889—91	187.80	661 04
" Kopenhagen-Medaillen Prägekosten, Zoll, Fracht und Spesen	275	05
" die baltische Wochenschrift, Zuschuß zu den Ausgaben pro 1892	250	—
" die Mietho des Lokals der Ressource p. 1892	50	—
" Beitrag zu den Druckkosten der Schrift des Prof. Dr. G. Thoms (Mittheilung der St. Sozietät Nr. 13)	200	—
" 300 Antheilscheine der Wendischen Aus- stellung zum Besten des Fonds balt. landw. Zentralausstellungen mit Zinsberechnung vom 1. November 1892 ab à 5 %	3000	—
" Zinsen des Fonds der balt. landw. Zentral- ausst. p. 1892 à 4½ %, um 22 R. 45 K. niedriger als im Budget, weil seit dem 1. Nov. 1892 die Zinsen für 3000 R. den Antheilscheinen aufwachsen	307	70
" diverse Drucksachen	52	10
" Kassensaldo	11846	10
Summa	21101	71

Vermögensbilanz am 12./24. Januar 1893.

Aktiva:		Rbl.	Kop.
An Obligationen a. auf Koptoi		6 000	—
b. „ Kamkau		20 000	—
„ 13 4 ¹ / ₂ % ige Boden-Kredit-Briefen Metall, nominell		1 300	—
„ 1 libl. Pfandbrief		1 000	—
„ 2 Dorpater Bankcheine		1 000	—
„ Werth des alten Hauses		12 000	—
„ „ der neuen Häuser		31 000	—
„ 300 Antheilscheine d. Wenden. Ausstellung		3 000	—
„ Giro Guthaben bei der Dorpater Bank . .		12 153	80
Summa		87 453	80

Passiva:			
Für d. Stammkapital (Blanchenhagen's Stiftung)		57 500	—
„ Spec-Sternburg's Stiftung		100	—
„ die Stiftungen vom 18. Oktober 1892 . .		15 850	—
„ den Fonds der balt. Zentralausstellungen:			
a) Bestand ultimo 1891 R. 7336.97			
b) Zinsen p. 92 à 4 ¹ / ₂ % *) „ 307.70		7 644	67
Saldo früherer Ersparnisse		6 359	13
Summa		87 453	80

*) Da vom 1. Nov. 1892 ab den Wenden'schen Antheilscheinen der Wenden'schen Ausstellung die Zinsen à 5 % p. a. aufwachsen, so ist der Ausstellungsfonds nur bis zu diesem Datum zum Vollen à 4¹/₂ % p. a. verzinst worden, während von da ab die betr. 3000 R. aus dieser Verzinsung ausgeschieden sind.

Budget pro 1893.

		Einnahmen:		Rbl.	R.
An	Mitgliederbeiträgen			180	—
"	Renten:				
	aus Kopoi R.	300.—			
	" Ramkau "	1100.—			
	von 1 livl. Pfandbrief. "	47.50			
	" 13 Bodenmetall "	90.—			
	v. Livl. Verein (Obligation auf das Grundstück des alten Ausstell.-Platzes) für 11 Monate "	457.53	1 995	03	
"	Miethen:				
	aus dem alten Hause . . . R.	600.—			
	aus den neuen Häusern . . . "	2000.—	2 600	—	
"	durchgehende Posten:				
	für Medaillen "	120.—			
	" Schriften "	70.—			
	" meteorol. Apparate "	60.—			
	" Porto "	25.—	275	—	
"	Binsen:				
	von 2 Dorpater Bankscheinen R.	47.50			
	" Giro der Dorpat. Bank:				
	10 000 p. Jan. 1893 "	33.92			
	2 153 p. a. "	86.15			
	diverse "	65.—	232	57	
Defizit			646	40	
	Summa		5929	00	

Ausgaben:

Für	Gagen:				
	des Sekretärs und Redakteurs R.	1300.—			
	" Archivars "	400.—	1 700	—	

Est.
A-12564
1893
I 23007

Rbl. Kop.

Transport . . . 1700 —

Für die Häuser:

das alte Haus	R.	300.—	
die neuen Häuser	"	900.—	
Hausknecht, Hof, Straße, Nachtwächter	"	200.—	
extra ordinär Remonte und Kanzlei im alten Hause	"	1000.—	2400 —

Für Kanzlei, Bibliothek und diverse:

Post- und Telegraphengebühren	R.	200.—	
Beheizung	"	200.—	
diverse Kanzleiausgaben	"	250.—	
Bibliothek	"	200.—	850 —

" den meteor. Beobachtungsdienst:

Apparate	R.	60.—	
Drucklegung d. Jahresberichts	"	140.—	200 —

" Blandenhagenmedaillen

		120	—
--	--	-----	---

" die baltische Wochenschrift 1893.

		400	—
--	--	-----	---

" Zinsen d. Fonds d. balt. landw. Zentralausst.

		209	—
--	--	-----	---

" Miete des Lokals der Ressource

		50	—
--	--	----	---

Summa . . . 5929 —

